

Orsoyer Rheinbogen News

Nr. 1 / April 2014

Nachrichten vom LIFE+ Projekt
„Orsoyer Rheinbogen im Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein“



Willkommen im Auenland !

Gandalf, Frodo und die übrigen Bewohner vom Beutelsend werden Sie hier vergebens suchen. Stattdessen aber treffen Sie auf hunderttausende Gänse, Enten, Schwäne und Schnepfen: Im Auenland am Rhein.

Der längste Strom Westeuropas ist nicht nur die wichtigste Wasserstraße unseres Landes. Er ist auch eines der bedeutendsten Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete vieler tausend Wasservögel in Westeuropa. Nicht umsonst wurde ein Teil des Rheintals, genauer gesagt der Bereich zwischen Duisburg und der Grenze zu den

Der Orsoyer Rheinbogen ist von verschiedenen Faktoren geprägt. Hier im Bild ein Bergsenkungsgewässer mit bunter Ufervegetation.

Niederlanden, im Jahr 1983 zum EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ erklärt.

Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ - das sind gut 25.000 ha Fläche zwischen den Deichen. Wiesen, Weiden, flache und tiefe Gewässer, Gebüsche, Hecken und Auenwäldchen – kurz, eine Fülle verschiedenster Lebensräume, die einer vielfältigen Lebewelt ihr Auskommen sichert.

Die Feldlerche ist im Projektgebiet noch häufig.



Die Feldlerche ist im Projektgebiet noch häufig.

Projektstart im Oktober 2013

Seit Oktober 2013 engagiert sich die Biologische Station im Kreis Wesel für die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten der Aue im Orsoyer Rheinbogen. Bis zum Jahr 2018 werden im Rahmen eines neuen LIFE+ Projektes verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um für Uferschnepfe und Rotschenkel, Kammmolch und Kreuzkröte, Wiesensalbei und Glatthafer und noch viele andere Bewohner der Rheinaue den Lebensraum zu verbessern und zu sichern.

Vor sich sehen Sie den ersten Newsletter, dem während der Projektlaufzeit noch viele folgen werden. So möchten wir Sie über unser Projekt, die Ziele und Maßnahmen, Erfolge und Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

In dieser ersten Ausgabe stellen wir Ihnen das Projektgebiet vor, sprechen über unsere Ziele und erklären, was LIFE+ und Natura 2000 bedeuten.

www.orsoyer-rheinbogen.de





Ziele des Projektes

Der Orsoyer Rheinbogen ist nicht nur FFH-Gebiet, sondern auch Teil des Vogelschutzgebietes „Unterer Niederrhein“.

Die Lebensbedingungen vieler hier lebender Arten haben sich in den letzten drei Jahrzehnten in Besorgnis erregender Weise verschlechtert.

Als Folge gingen ihre Bestände immer weiter zurück und viele von ihnen sind heute auf der Roten Liste der gefährdeten Arten zu finden. Daher hat sich das Land Nordrhein-Westfalen 2009 verpflichtet, ein Maßnahmenkonzept (MAKO) für das Vogelschutzgebiet aufzustellen und umzusetzen. Dieses MAKO stellt die Grundlage für unser LIFE+ Projekt dar.

Übergeordnetes Ziel ist es, den Erhaltungszustand von Arten und Lebensräumen europäischer Bedeutung zu verbessern - oder anders ausgedrückt: diese als Teil des europäischen Naturerbes für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Die drastischen Bestandsrückgänge beim Kiebitz geben Anlass zur Sorge.



Natura 2000 und LIFE+

Der Erhalt der Biologischen Vielfalt ist ein besonderes Anliegen der Europäischen Union. Um die natürlichen Lebensräume und die in ihnen lebenden Tiere und Pflanzen zu erhalten, wurde innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten unter dem Begriff „Natura 2000“ ein Netzwerk der ökologisch wertvollsten Schutzgebiete geschaffen. Das Rheinvorland im Orsoyer Rheinbogen ist Teil dieses Netzwerkes und damit ein Teil des europäischen Naturerbes.

Zwei europäische Gesetze, die FFH-Richtlinie und die Vogelschutzrichtlinie, bilden die rechtliche Grundlage für den Schutz der Natur auf europäischer Ebene. In NRW gehören gut 500 FFH-Gebiete mit einem Anteil von 5,4% der Landesfläche zum Netzwerk der Natura 2000-Gebiete. Der Kreis Wesel hat mit 27 FFH-Gebieten eine besondere Verantwortung.

Auch für das FFH-Gebiet Orsoyer Rheinbogen besteht die Verpflichtung, die Lebensräume und die Vielfalt der dortigen Arten für die Zukunft zu bewahren sowie den Erhaltungszustand dort zu verbessern, wo er nicht optimal ist. Die

Biologische Station stellt sich dieser Verantwortung und hat hierfür Fördermittel aus dem europäischen Naturschutzfonds Life eingeworben.

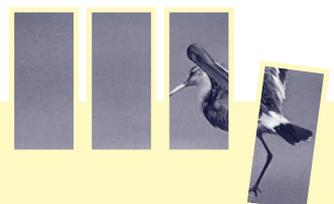
Life ist ein EU-Förderprogramm, das Umwelt- und Naturschutzvorhaben finanziell unterstützt. Die Buchstaben stehen für den französischen Begriff L'Instrument Financier pour l'Environnement, was soviel heißt wie „Das Finanzierungsinstrument für die Umwelt“. Die englische Übersetzung der Abkürzung bedeutet schlichtweg „Leben“.



Bunte Flachland-Mähwiesen sind geschützte FFH-Lebensräume - unser Projekt will sie fördern.

Zugeschnitten auf den Orsoyer Rheinbogen heißt das konkret: Die Lebensraumqualität für die Zielarten, darunter Uferschnepfe, Rotschenkel, Kiebitz und Kreuzkröte, soll verbessert werden. Den Beständen des FFH-Lebensraumtyps „Flachland-Mähwiesen“, die zum Teil in einem schlechten Erhaltungszustand sind, soll zu einer besseren, auch in Zukunft gesicherten Qualität verholpen werden. Nicht zuletzt sollen die Menschen, die das Gebiet nutzen, dafür sensibilisiert werden, dass sie Teil ihrer Umwelt sind und einen maßgeblichen Einfluss auf den Erhalt ihrer einmaligen, wertvollen Lebensräume ausüben.

www.orsoyer-rheinbogen.de



Biologische Station im Kreis Wesel e.V.
Freybergweg 9 · 46483 Wesel
Tel. 02 81 - 9 62 52 0